

UV 5.1.1: Singen um die Welt – Notenlesen und Klaggestaltung beim Aufbau eines Liederkanons aus verschiedenen Kulturen und Zeiten

Schwerpunkte der Kompetenzerwartung

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfeld: 1. Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vokalpraxis im Vordergrund: Kennenlernen des Instrumentes Stimme
- Kennenlernen elementarer Stimmbildungsübungen
- Einführung ins Kanonsingen
- Erarbeitung eines jahreszeitlich variierenden Liederkanons
- Blockweise Erweiterung der Reihe in der gesamten Jahrgangsstufe 5 zu Erarbeitung auch jahreszeitlich variierenden Repertoires
- evtl. Vorbereitung/Teilnahme an Schulgottesdiensten, Wettbewerben, öffentlichen Aktionen zum Thema Singen

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus
Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt
- **Melodik**
Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung
- **Tempo**
Tempoveränderungen: ritardando, accelerando
- **Dynamik, Artikulation**
abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff
gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo

- **Klangfarbe, Sound**
Stimmungen
- **Formaspekte**
Formelemente:
Strophe, Refrain
- **Notation**
Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern
Violinschlüssel: Stammtöne

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Jahrgangsstufe 5.1.2

UV 5.1.2. Das Bild macht den Klang – Bildvorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik, Verklangerung von Bildern*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören bildbezogener Musik
- Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. „Sonnenaufgang“, „Wasser in der Musik“...
- Einführung in die Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten
- Nutzung des Keyboards zur musikalischen Gestaltung
- Vertonung eines Bildes

Ordnungssysteme:

- **Melodik**
Intervalle der Stammtöne
Skalen: *Dur, Moll, Pentatonik*
- **Klangfarbe, Sound**
Ton, Klang
- **Notation**
Grafische Notation

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

UV 5.2.1: Das Programm macht die Musik (alternativ: magische Welten in der Musik) – Bewegungschoreografie zu Programmmusik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik*
Musik und Bewegung: *Choreografie*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik
- Mögliche Gegenstände: E. Grieg: In der Halle des Bergkönigs, C. Saint-Saens: Karneval der Tiere
- Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / Bewegungschoreografie
- Choreografische Darstellung von Programmmusik
- Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen (z.B. zu Tierdarstellungen)

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**

Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*

- **Dynamik, Artikulation**

Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*

Gleitende Übergänge: *crescendo, decrescendo*

- **Klangfarbe, Sound**

Instrumente, Ensembles

- **Formaspekte**

Formprinzipien: *Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast*

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

UV 5.2.2: Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.
- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: *Weltliche Musik im Mittelalter, Höfische Musik im Barock*; Musik und biografische Einflüsse
Musik und Bewegung: *Tänze*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstudierung eines Hof-Tanzes (z.B. Menuett) und/oder Einstudierung eines Volkstanzes des Mittelalters
- ggf. Entwicklung der Notenschrift
- Evtl. Die singende Zeitung: Das Bänkellied als mündliche Überlieferung von Nachrichten kennenlernen
- Gattungen und ihre Bezeichnungen: z.B. Minnesang, Bänkellied, Menuett, Suite
- biografische Bezüge zwischen einem Komponisten und einem Werk der Barockzeit: z. B. Händel - Wasser- oder Feuerwerksmusik, Bach - Brandenburgische Konzerte

Ordnungssysteme:

- Formaspekte

Formtypen: *Rondo, ABA-Form*

- **Klangfarbe**

Instrumentengruppen: typische Instrumente des Mittelalters und des Barock

- **Rhythmik**

Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*

Taktordnungen: *gerader und ungerader Takt, Auftakt*

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

UV 6.1.1: Instrumente und ihre Stars – Überblick über die verschiedenen Instrumente-, ihre Familien und ihre berühmtesten Spieler

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,

Inhaltsfeld: 1. Entwicklungen von Musik, 3. Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und biographische Einflüsse, Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vorstellung der Instrumente des Orchesters im Gegensatz zu denen der Band
- Lernwerkzeuge: Plakaterstellung und Vortrag:
Vorstellung eines berühmten Instrumentalisten/Virtuosen im Rahmen des Referates
- Einbringen privater musikalischer Praxis
- Orgelführung der Christuskirche (Instrument im funktionalen Raum)
- **Problematisierung: Verwendung tierischer Produkte beim Instrumentenbau**

Ordnungssysteme:

- **Klangfarbe, Sound**
Ton, Klang, Geräusch, Instrumente, Ensembles, Stimmlagen
- **Notation**
Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

UV 6.1.2: Ein gesungenes Märchen – Mozarts Zauberflöte als Beispiel für das Musiktheater

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Inhaltsfeld: 3. Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Hinweise/Vereinbarungen:

- Auswahl einer Musiktheater-Komposition – evtl. in Bezug zum Opernbesuch
- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater als fester Stundenbestandteil
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation
- Vertiefung der Melodieanalyse
- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)
- Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Pantomime, Theater oder Film (Bsp. Priestermarsch)
- Besuch einer Oper

Ordnungssysteme:

- **Melodik**
Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung
Intervalle der Stammtöne

- **Dynamik, Artikulation**
abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff
gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo
- **Klangfarbe, Sound**
Stimmlagen
- **Formaspekte**
Formprinzipien
Formtypen: *ABA-Form*, Arie/Rezitativ

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

UV 7.1.1: Hits der Klassik und ihre Schöpfer – Heranführung an die musikalische Analyse im historisch-biographischen Kontext

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte.

Reflexion

- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext,
- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.

Inhaltsfeld: 2. Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik, Musik um 1900

Hinweise/Vereinbarungen:

- Besondere Unterrichtsform: Halbjahrsbegleitend wird als Einstiegsritual ein Musikstück kontextualisiert und in einzelnen Aspekten musikalischer Gestaltung analysiert (15 Min. zu Beginn einer der Wochenstunden)
- Leistungserbringung: SuS erstellen ein kleines Portfolio, in dem sie 2 Musikstücke (nach freier Wahl oder optional aus einer vorgegebenen Liste) in der erarbeiteten Form musikgeschichtlich kontextualisieren und analysieren
- Ziel des sukzessiven Aufbaus eines a) Hörrepertoires, b) musikgeschichtlichen Überblicks, c) Methodenrepertoires zur musikalischen Analyse

Ordnungssysteme:

- **Melodik:**
Diatonik, Chromatik, Intervalle
- **Tempo**
Tempobezeichnungen
- **Dynamik, Artikulation**
Vortagsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen
- **Formaspekte**
Motiv, Thema

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

UV 7.1.2: „Musik in der Werbung“

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien

Inhaltsfelder: Verwendung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Hinweise/Vereinbarungen:

- Unterscheidung von Werbesong, Werbejingle und Werbemusik
- Untersuchung von Werbejingles: Erarbeitung der musikalischen und textlichen Merkmale hinsichtlich der Zielgruppe, insbesondere der Intervallsymbolik
- Gestaltung eines Werbejingles unter vorgegebenen Kriterien (Notation mit einem Notationsprogramm)

Ordnungssysteme:

• Melodik

Diatonik, Chromatik

Intervalle: *rein, klein groß, vermindert, übermäßig*

• Harmonik

Dreiklänge: *Dur, Moll*

• Tempo

Tempobezeichnungen

• Dynamik, Artikulation

Spielweisen, Vortragsbezeichnungen, Akzente

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

UV 7.2.1: Mit den Augen hören? Das Zusammenwirken von Bild und Musik im Film

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen **(MKR 1.2)**,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Wirkung in Verbindung mit dem Medium Film.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik, Musikvideo

Hinweise/Vereinbarungen:

- Unterscheidung der Funktionen nach Pauli: Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung;
- Analyse von Filmszenen hinsichtlich ihrer Wirkung mit und ohne Musik;
- Ggf. Unterlegen einer neutralen Szene mit emotionaler Musik
- Ggf. Vertonen einer Filmszene (z.B. eines Cartoon)

Zeitbedarf: etwa 20 Std.

UV 7.2.2: Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap und Kunstlied als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte **(MKR 1.2)**,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen **(MKR 1.2)**,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Kunstlied, Rap
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Hinweise/Vereinbarungen:

- Unterscheidung von Strophenlied, variiertes Strophenlied und durchkomponiertem Lied;
- Wort-Ton-Verhältnis im Rap und im Song;
- schreiben eines eigenen Rap-Textes;
- z.B. Gegenüberstellung von Vertonungen des Erlkönigs in der Kunstmusik und heutige Adaptionen;

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:

- Rhythmik: Beat/Off-Beat; Groove
- Tempo: Tempobezeichnungen
- Harmonik: Dreiklänge (Dur, Moll)
- Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung
- Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen
- Formaspekte: Formelemente: Motiv, Thema

Zeitbedarf:

etwa ca. 16 Std

UV 8.1: Popmusik, wie alles begann: *Vom Blues zum Rock* -

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik
- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Bewegungen

Inhaltsfeld: 1. Entwicklungen von Musik,

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen:

- Plakaterstellung und Referat / evtl. Powerpoint-Präsentation

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
Beat/Off Beat, Groove,
- **Harmonik**
Dreiklänge (Dur, Moll), einfache Kadenz, Blues Schema
- **Melodik**
Chromatik, Bluesskala, Intervalle (Feinbestimmung von Terzen, Quinten, Septimen)

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

UV 8.1: „Alles nur geklaut“ – Coverversionen im Spannungsfeld von Adaption und Inspiration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen.

Produktion

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen.

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Original und Bearbeitung: Coverversion

Hinweise/Vereinbarungen:

- **GEMA und Urheberrechte früher und heute**
- Vergleich von Original und Bearbeitung früher und heute:
 - Z. B. Die Parodie bei Bach
 - Intention von Bearbeitungen (Modernisierung, Zielgruppenerweiterung)
 - Vergleich von Original und Bearbeitung hinsichtlich verschiedener Musikstile und deren Merkmale
- **Unterscheidung von Coverversion, Remix, Zitat, Remake**
- **Plagiat (ggf. Rollenspiel zu Plagiatvorwurf in der Popmusik)**
- **ggf. Exkurs: Abläufe in der Musikindustrie: von der Idee zur Veröffentlichung**

Ordnungssysteme:

• Rhythmik

Beat/Off-Beat

• Harmonik

einfache Kadenz

• Tempo

Tempobezeichnungen

• Notation

Akkordbezeichnungen

• Dynamik, Artikulation

Spielweisen

• Klangfarbe, Sound

Klangerzeugung

Klangveränderung

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.